

Stefan Weigang

## Kleine Beiträge zur Sportgeschichte Hannovers und Niedersachsens



Zusammengestellt Hannover 2020

Diese kleinen Beiträge zur Sportgeschichte Hannovers und Niedersachsens wurden an verschiedenen Stellen online publiziert und für das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte (NISH) in Hannover im Frühjahr 2020 zusammengestellt.

Es sind Beiträge zum Inlineskaten und Triathlon aus der Zeit, bevor die niedersächsischen Fachverbände beider Sportarten gegründet wurden. Unterschiedliche Wege zu einer damals ungewöhnlichen Sportart und überraschend große events im Maschsee in Hannover – Triathlon blühte auf. Sowohl die Provinz (das Wendland, als auch die Landeshauptstadt Hannover als Fixpunkte des neuartigen Inlineskatens.

Weitere Beiträge sind geplant.

Stefan Weingang, im Mai 2020

Stefan Weingang  
Kleine Beiträge zur Sportgeschichte Hannovers und Niedersachsens  
Hannover 2020  
© by Stefan Weingang  
Titelbild: Zeitung vom 25. Mai 1995

# Inhalt

- 4 Detlef „Dets“ Seeka
- 7 Francesco Santili ist schon lange im Team
- 10 Arne Schiereck: Vom Manndecker zum Doppeldecker
- 15 Detlef Weichselbaum: Vom Tauchsport zum Triathlon und Laufen
- 18 Marion Waid: Vom Wasserball zum Triathlon
- 21 25 Jahre Inlinerennen im Wendland
- 33 Marathonlauf ohne Frauen?
- 39 Friedensläufe 2019
- 44 Hannover hat dem Triathlon Impulse gegeben
- 55 50 Jahre Trimm-Dich-Pfade
- 59 Nachweise

## Detlef „Dets“ Seeska

Diplom-Sportlehrer gründet 1984 einen eigenen Laufshop

Von Stefan Weigang

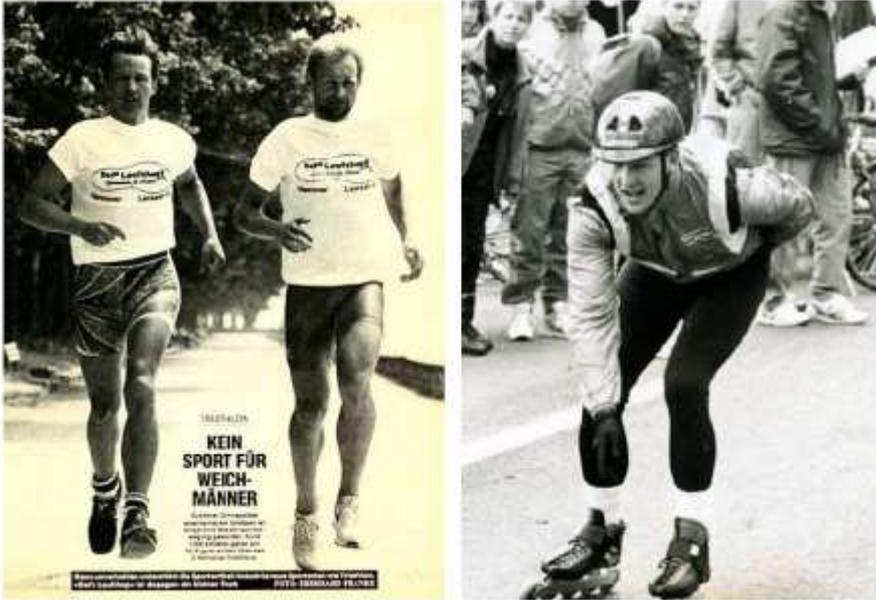
In Godshorn aufgewachsen, in Köln an der renommierten Sporthochschule studiert, in Gehrden zuhause und mehr als 25 Jahre in Hannover für Sportlerinnen und Sportler und den Laufsport aktiv: So kennen viele Leichtathleten und Triathleten Detlef Seeska.



Der Diplom-Sportlehrer sah schon kurz vor Ende des Studiums den Bedarf und gründete 1984 in der Lavesstraße Hannovers ersten Laufshop. Ausrüstung für Sportlerinnen und Sportler und vor allem eine umfassende Beratung waren und sind sein credo. Denn in dem 62-jährigen (2019) schlägt immer noch ein Sportlerherz.

So hat er seit Anfang an Volksläufe mit Werbung und Ständen vor Ort unterstützt, und gab dem Sport immer neue Impulse.

1984 und 1985, als der Triathlonsport gerade laufen lernte, veranstaltete Det Seeska Hannovers erste Triathlons. 900 Männer und Frauen, für diese Zeit ein sehr großes Teilnehmerfeld, tummelten sich im Maschsee. Es war Europas größtem Triathlon jener Zeit.



*Seeska in einer Lauf-Zeitschrift / beim Speedskaten in der Eilenriede*

Detlef Seeska organisierte in den 1990er Jahren auch die ersten beiden zwei Duathlon-Wettkämpfe Hannovers.

In den frühen 90-er Jahren hatte Seeska auch bei einer anderen Sportart die Nase vorn, als er die ersten Inlineskating-Rennen in Hannover veranstaltete.



*Mit Lauflegende Herbert Steffny*

Am nah gelegenen Bentherr Berg, einer beliebten Trainingsstrecke für Hannovers Läufer, organisierte er 10 Jahre lang den immer noch beliebten Bentherr-Berg-Lauf. In seiner Heimatstadt Gehrden schob er außerdem den ambitionieren „Burgberglauf“ an.

Schließlich hat Seeska sein Wissen auch an die Jungen weitergegeben: Schüler-AGen am Matthias-Claudius-Gymnasium in Gehrden lernten bei ihm Sportmanagement und konnten es beim Burgberglauf auch praktisch beweisen.



*Zum 50. Geburtstag beim Triathlon in Roth*

# Francesco ist schon lange im Team

Francesco Santilli ist Senior von Dets Raceteam

Von Stefan Weigang



Profis haben Zeit für den Sport. Vielleicht leben sie sogar davon. Der Hobbysportler treibt seinen Sport nebenher. Oft ist hier ein besonderes Zeitmanagement erforderlich und man muss Abstriche machen. Doch auch unter Hobbysportlern befinden sich Ausnahmesportler. Einerseits bringen sie fast Leistungen wie die Profis oder sie müssen ihren Alltag so stark beschneiden, dass sie ein Spagat zwischen dem Sport und oft sehr anstrengendem Beruf schaffen.

Sportler aus unserer Mitte, Menschen, von denen wir nicht allzu viel wissen. Sie bieten teils eine spannendere Geschichte als die Starsportler aus den Magazinen. Doch niemand wird je erfahren, welche Leistungen sie erbringen. Für Hobbysportler ist Sport eine Freude, Spaß und gibt ihnen Bestätigung. Sie geben sich selbst Anerkennung.

Z.B. der 61-jährige Francesco Santilli. Geboren in Italien, kam in den 1970er Jahren nach Deutschland. Ein „Gastarbeiter“ der ersten Stunde. Er fängt bei Null an, mit nichts in der Hand baut er sich alles auf. In den 70ern kam das Laufen. Dann kam Dets Raceteam. Was fast mühelos erscheint, ist schwere Arbeit, an sich und am Leben.

Auch in 2019 gehört Santilli noch zu den Schnellen in seiner Altersklasse.

Weigang, Kleine Beiträge zur Sportgeschichte Hannover, Seite 7



*Francesco Santili beim Hiddestorfer Rübenlauf*

*Francesco Santili was machst du beruflich? Und wie brachtest und wie bringst du Laufen und Beruf zusammen? Gibt es hier Schwierigkeiten?*

Ich bin Monteur. Daher müssen Arbeit und Sport organisiert sein: zuerst ausruhen, dann Sport bis zu 2 Stunden Training täglich.

*Wann hast du deine Laufkarriere begonnen?*

Ich habe begonnen, als ich nach Deutschland kam: bei Null, Laufen und Leben. Mit 28 Jahren.

*Was hat dich zum Laufen gebracht?*

Zunächst lief ich 2-3 Mal die Woche. Nach meinem ersten Vereinswechsel stockte ich das Training auf. Ein Freund nahm mich einfach mal mit.

*Wann hast du deine Topleistung abgerufen?*

Ganz eindeutig im Jahr 1988. Am 24. April 1988. Hamburgmarathon in 2:25,25 Stunden. Oder bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vom 19.-21. August 1988, 10 km in 31,50 Min. und somit den 6. Platz. 5 km in 15,39 Minuten. Der Hamburgmarathon wurde zu meiner besten Leistung jemals. Alles ohne die besondere Vorbereitung, die die Profis haben. Ein Tempolauf in der Woche, das war's. Ich musste ja schließlich arbeiten.

*Hast du noch einige Urkunden oder ähnliches?*

Ja, klar. (Ein Blick auf das Bilder zeigt die Urkunden und Francescos Stolz, den er zurecht haben kann)



*Francesco Santili in seinem Hobbyzimmer mit all seinen Urkunden und Medaillen*

*Was war deine schönsten Momente, die du beim Laufen erlebtest?*

Jegliche Meisterschaft habe ich genossen. Es ist immer wieder schön, auf dem Treppchen zu landen.

*Bist du auch schon mal ins Ausland gefahren, um an einem Lauf teilzunehmen? Wohin?*

Ja, bin ich: München, Wien, Madrid, Rom oder Berlin. Es hat immer Spaß gemacht. Aber Läufe im Sommer gibt es in der Heimat nicht – zu heiß.

*Wie oft und wie viele km trainierst du damals, wie viele heute?*

Heute trainiere ich nur noch die Hälfte dessen, was es noch in den 1990er war.

Vielen Dank für das Gespräch und weiter viel Spaß am Laufen.

# Arne Schiereck: Vom Manndecker zum Doppeldecker

von Stefan Weigang



„Was soll man erzählen? Ist ja schon so lange her (1993)“, sagt Arne Schiereck. „Die Idee zu einem längeren Triathlon als der Ironman hatte ich schon länger, ich hatte mich nur nie getraut.“ Nachdem Arne 1992 das zweite Mal auf Hawaii gestartet war und 1993 sich so langsam das Ende seines Maschinenbaustudiums abzeichnete, hatte er sich 1993 zum „Double Dutch“ in Lelystad in den Niederlanden angemeldet.

Arne Schiereck ist in Burgdorf geboren und in Hänigsen aufgewachsen. In Burgdorf beim TSV hatte er u.a. mit Christopher Nordmeyer (damals Grah) Handball gespielt. 1986 zog er sich einen Kreuzbandriss zu und ist seitdem nur noch im Triathlon unterwegs. Der Abteilungsleiter beim TÜV NORD ist verheiratet, ohne Kinder, hat keine weiteren Hobbies außer Gartenpflege und so weit wie es geht das Leben genießen. Und den Sport.

Arnes Aha-Erlebnis im Triathlon waren die 1. Europameisterschaften 1985 in Almere (Niederlande). „10 Stunden bei Wind und Sauwetter durch die Gegend. Toll. Das wollte ich auch machen“, erzählt Schiereck. Er ist 1991 zusammen mit Bernd Markgraf selbst einmal in Almere gestartet.

Zwei Jahre später folgte der Doppeldecker: „Der Wettkampf in Lelystadt war ein nachhaltiges Erlebnis“, erinnert sich der heute 49-Jährige. Sechs Betreuer waren damals dabei, unter

anderem Claus Adolf und Marco Dörge, zwei Kollegen wie Arne aus Detlef Seeska Laufshop. Als Zweiter stieg Schiereck nach 2:03 Stunden aus dem Wasser, als Erster nach 11:18 Stunden vom Rad. „Ich erinnere mich noch an die Polizeieskorte von der Rennrunde zurück zur Wechselzone. Einen freigesperrten Kreis, über den man hinweg fahren kann, hatte ich seitdem nie wieder für mich allein“, berichtet er. Er hatte auf der Radstecke den Streckenrekord aufgestellt, deshalb war nachts um halb zwei noch niemand mit der zweiten Wechselzone fertig.

“Naja, das Laufen. Noch nie wirklich mein Ding. 9:58 Stunden für zwei Marathons sind eine sehr lange Zeit“, blickt Schiereck zurück. Es war eine Wendepunktstrecke mit diversen Runden. Nach 35 km hat ihn der spätere Sieger Mik Borsten überholt. Beim Dritten, der ihm näher kam, hatte er eine Art Déjà Vu. „Von Guy Rossi hatte ich mehrere Jahre eine kleine Zeitungsmeldung am Schreibtisch hängen. Da hatte ein Franzose allein erstmalig einen fünffachen Triathlon absolviert. Das fand ich so abgefahren, dass ich diese Meldung über Jahre aufgehoben hatte. Und dieser Guy Rossi kam nun immer näher, um mir meinen zweiten Platz streitig zu machen!“



*Arne Schiereck im Ziel*

Das Ende vom Lied: Arne Schiereck blieb Zweiter und hatte ohne es zu wissen nach 23:38 Stunden den Deutschen Rekord um 3 Minuten verpasst. So war das damals.

Arne Schiereck bis heute noch aktiv, derzeit für den TSV Anderten, „aber an meine 9:03 Stunden auf der Langdistanz komme ich natürlich nicht heran.“ Er ist in diesem Jahr (2016) zum 14. Mal seit 1990 in Roth gemeldet und hofft insgeheim auf eine Zeit unter 11 Stunden.



Schiereck wohnt in Bissendorf in der schönen Wedemark. Da liegt es nahe, dass er sich um die Rennradaktivitäten rund um den Brelinger Berg kümmert. Dazu gehören auch ein 24-

Stunden-Rennen, das in diesem Jahr am 18./19. Juni stattfindet, und ein Sechs-Stunden-Rennen zur Zeitumstellung im Oktober.

Letztes Jahr (2015) hat Arne Schiereck sich noch einen Traum erfüllt. Allein mit dem Rad, Kocher und Zelt war er vier Wochen lang durch Tasmanien und von Melbourne bis Sydney unterwegs.

2019 ist er mit einem Freund mit Rad, Kocher und Zelt durch Marokko unternommen, über Berge, durch Oasen und Wüsten



Zum Double Dutch: <http://www.triathlonweb.nl/dutch/dd93.htm>

Brelinger Berg: [www.24h-brelinger-berg.de](http://www.24h-brelinger-berg.de)

Sahara 2019: [https://www.facebook.com/arne.schiereck?fref=search&\\_tn=%2Cd%2CP-R&eid=ARC9UnNismOaZ5THPQUHp6g4s5S9EmhCdfZNWh6fUNNSDoauxUFBmy60BmrCKYGer5kJmuma4BgpqoV](https://www.facebook.com/arne.schiereck?fref=search&_tn=%2Cd%2CP-R&eid=ARC9UnNismOaZ5THPQUHp6g4s5S9EmhCdfZNWh6fUNNSDoauxUFBmy60BmrCKYGer5kJmuma4BgpqoV) und <https://vimeo.com/365519319?ref=em-share&fbclid=IwAR2udn1ZQmVob2YofReD2GdhiakVH3Ny4IK6H1q2W8FNMna3UvPVYB9wD5Y>

# Vom Tauchsport zum Triathlon und Laufen

Nach sieben Jahren im Tauch-Leistungssport öffneten sich neue Welten für Detlef Weichselbaum

Von Stefan Weigang



Sieben Jahre lang hat Detlef Weichselbaum im Tauchsport Leistungssport getrieben, vorwiegend im Flossenschwimmen und Orientierungstauchen. Doch 1985 hat Det Seeska ihm die Tore zu neuen sportlichen Welten geöffnet.

Detlef war nicht der einzige Schwimmer, Taucher oder Wasserballer, der 1985 am 1. Triathlon in Hannover teilnahm. Auch im August 1986 war er unter den 900 Teilnehmern des 2. Hannover-Triathlons.

„Der Triathlon begeisterte mich so sehr, dass ich mich auf diese Sportart konzentrierte“, berichtet Detlef. Die Urkunden hat er noch 30 Jahre später wohl verwahrt in seinem Archiv.

Damit begann fast zwangsläufig Detlefs sportliche Laufkarriere. Er intensivierte das Laufen und lief 1987 seinen ersten Marathon in Berlin in einer Zeit von 3:02:00 Stunden. „Das motivierte mich dazu die 3 Stunden Marke zu knacken, was im darauf folgenden Jahr gelang.“

# EHREN URKUNDE

## **I. Hannover- Triathlon** 25. Aug. 85

SCHWIMMEN 500 m RAD 25 km LAUF 6,2 km

Herr Detlef Weixelbaum Hannover Kl. M - 30

erreichte den 8. Platz

in 1:25,43 Std.

Triathlon Organisationsteam  
Hannover 1985  
Detlef Seeaka

„Beim Triathlon merkte ich sehr schnell, das mir die langen Distanzen besser liegen als die kurzen“, erinnert sich Detlef. „1990 startete ich in Roth beim Ironman mit einer Zeit von 9:41:33 Stunden. Mit dieser Zeit hatte ich das Ticket für den Ironman auf Hawaii geschafft.“ Er startete danach noch 1993 und 1995 auf Hawaii. Parallel dazu lief er in Deutschland. „Beim Marathon blieb ich immer unter 3 Stunden“, freut er sich rückblickend.

1994 legte Detlef ein Laufjahr mit Ultraläufen ein. Unter anderem bewältigte er die Harzquerung, den Rennsteiglauf und den Swiss Davos Marathon.



*Detlef Weichselbaum im Lönspark und beim Hiddestorfer Rübenlauf*

„Bei den Triathlons reiste ich durch Europa und darüber hinaus“, berichtet Detlef Weichselbaum weiter. So trat er in Nizza, Klagenfurt, Gerardmere und in Florida, Neuseeland und Südafrika an. Seine Triathlonkarriere beendete er 2001 in Kapstadt mit dem Altersklassensieg.

Danach lief Detlef Weichselbaum noch einige Marathons, zum Beispiel in Wien und München. 2007 kam, was viele Athleten erleben: Motivationsprobleme traten auf, nachdem er jahrelang Erfolg um Erfolg errungen hatte. Detlef legte eine mehrjährige Pause ein. Seit 2013 begann er wieder zu laufen, wurde aber durch gesundheitliche Probleme immer wieder zurückgeworfen.

Detlef Weichselbaum gehörte zu den ersten, die in „Dets Raceteam“ starteten. 2014 übernahm der 61-jährige Hannoveraner von Jürgen Macke die Koordination von Dets Raceteam.

Detlefs Weichselbaums Bestzeiten:

10 km 34:16 min.

Halbmarathon 1:17:06 h

Marathon: 2:40:58 h

Triathlon

Ironman Langdistanz: 9:34:56

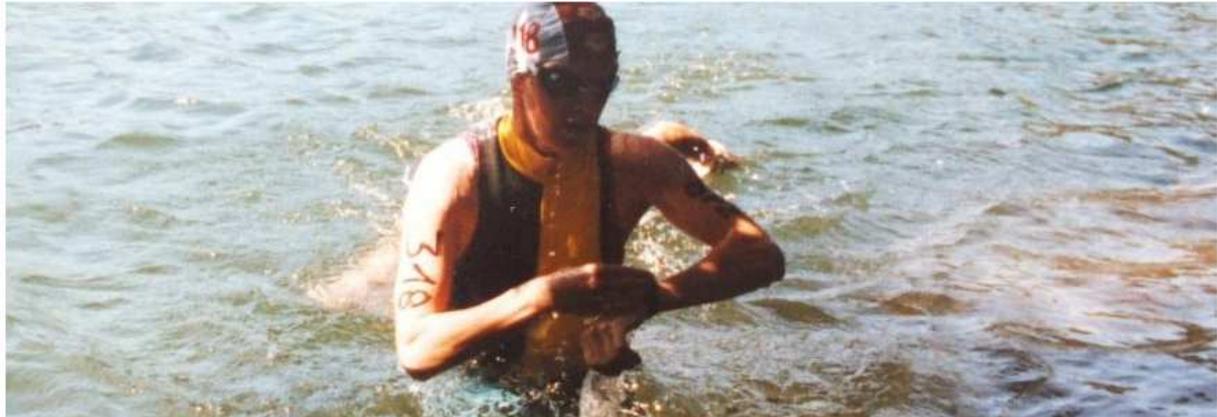


*Im Team liefen viele Jahre lang die schnellsten Läufer Hannover*

## Vom Wasserball zum Triathlon

Hannover war ein Abenteuer, erinnert sich Marion Waid noch heute ...

Von Stefan Weigang



„Das ist total klasse gewesen“, erinnert sich Marion Waid an ihre erste Teilnahme an einem Triathlon. „Das war ein kleines Abenteuer. Die meisten haben das nicht so verbissen gesehen, man war entspannter als heute.“ Das Abenteuer – für viele war es das – war der erste Maschsee-Triathlon im Sommer 1985 in Hannover.

Bereits 1974 soll der weltweit erste Triathlon in San Diego stattgefunden haben, 1978 der erste auf Hawaii. Bekannter wurde Triathlon bei uns durch einen zehnminütigen Bericht des ZDF über Hawaii im Frühjahr 1982. Das löste eine Reihe von Veranstaltungen über meist kürzere Strecken in Deutschland aus. 1985 wurden diese Zahlen nochmals gesteigert. Dazu trug auch der fast fertige Sportstudent Detlef Seeska bei, der 1984 Dets Laufshop gründete und 1985 den Maschsee-Triathlon organisierte.

Marion Waid spielte damals Wasserball, als ihre Freundin Almuth aus der Mannschaft von einem Triathlon erzählte. Die Frage „Wäre das nicht auch etwas für uns?“ war schnell beantwortet: Wir schwimmen sowieso, wir fahren Rad (im Alltag) und das Laufen kriegen wir schon hin. So wurde vier Wochen vorher etwas gelaufen und das Rennrad vom Bruder geliehen. Auch ein Jahr später „haben wir uns ein bisschen vorbereitet“, erinnert sich Waid.



*Outfit in Duisburg 1989 | Urkunde 1985*

Das Equipment war damals noch nicht so entwickelt. Marions Waids Lehrad hatte noch eine Rahmenschalung. Die ersten Einteiler und Klick-Pedale kamen in den 1980er Jahren gerade auf. Ihren ersten Neoprenanzug ließ Waid sich 1989 extra aus den USA mitbringen.



*Beim Triathlon Peine 2015*

„Unser Umfeld hat von den Triathlons kaum etwas mitgekriegt“, berichtet Marion Waid, aber sie hatte im Triathlon ihr Ding gefunden. 1988 nahm sie an der 1. DM Kurztriathlon in Gerolstein teil, startete für die Nationalmannschaft beim EM und WM und für Hannover 96 in der Bundesliga, gewann zahlreiche Landes- und Deutsche Meisterschaften, ist Europa- und Weltmeisterin und Ironman-Europameisterin in der Altersklasse.

Marion Waid zog vor 20 Jahren nach Hessen. Sie hatte beim Trainingslager auf Mallorca ihren Mann Martin kennengelernt, der mit dem legendären Darmstädter Heinerfest-Triathlon 1986 in den Sport einstieg. Wenn sie regelmäßig in Hannover ist, gehört ein Besuch bei „Det“ Detlef Seeska immer dazu. Besonders freut sie sich, immer mal wieder einen kleinen „neuen“ Triathlon zu entdecken und zu genießen. Zum Beispiel den Hinterland Triathlon, organisiert vom Ski Club Hommershausen, der am Perfstausee bei Biedenkopf und seit 2015 in Niederweimar im See stattfindet.



*Mit Martin in Sydney | Mit Detlef Seeska im Trainingslager in Spanien*

[www.mwaid.de](http://www.mwaid.de) mit zahlreichen Erfolgen von Marion Waid

## 25 Jahre Inline-Rennen im Wendland

von Stefan Weigang

Inlineskaten als Wettkampfsport hatte seine frühe Keimzellen in Niedersachsen sowohl in der Stadt als auf dem Lande. Hannovers erste Rennen organisierte Detlef Seeska von 1993 bis 1995 in der Eilenriede nahe dem Zoo. In Prezelle im Wendland, jahrzehntelang dünn besiedeltes Zonenrandgebiet und vor allem durch das nahe Gorleben bekannt geworden, ist ein Aktivposten im ländlichen Raum gewesen. Mit dem Inline Volkslauf 2018 kann die IGAS Wendland auf 25 Jahre Inlinerennen im Wendland zurückschauen.



Gruppenfoto nach dem Wettkampf 2017 (Bild: Sonja Rumpf).



Die Rennschnecke begleitet in verschiedenen Versionen seit 25 Jahren



Ab 1993 wurden „Rollschuh-Wettbewerbe“ der IGAS Wendland auf dem Kalidamm bei Wustrow ausgetragen. 3 km, 10 km und Halbmarathon waren möglich. Bei der 3. Auflage



Zeitung v. 25.5.1995

1995 liefen die Sieger Michael Sachs und Det Seeska mit 39:47 und 39:48 Minuten Zeiten, die bis dahin erst sieben Skater in Deutschland erreicht hatten. Trotz der Wendepunktstrecke des Materials, Rollen 5 x 80 mm Durchmesser waren damals noch neues Material.

1996 wurde der erste reine Inline-Marathon in Wustrow ausgefahren und schon als Landesmeisterschaft ausgetragen



Urkunden aus dem Jahre 1997

Die Laufzeiten, hier vom Marathon und Landesmeisterschaft 1998, konnten sich sehen lassen:

**3. Wustrower Speedskating-Marathon mit Marathon- und 5-km-Jugend-Landesmeisterschaften**  
**am 7. Juni 1998, IGAS Wendland**  
auf einer 8,28-km-Runde, vom DRIVE sanktioniert

Marathon				
<b>Männer</b>				
1. Christopf Hurschler 63 Hannover/USA	1. M30			1:18:55,6
2. Martin Franz 69 Salomon, Rosdorf	1. M18-29 1. LM	-		1:18:59,1
3. Axel Hildebrand 82 IGAS Wendland	1. MJ		2. LM	1:19:00,3 (JLR)
4. Phillip Haake 71 Hannover	2. M18-29 3. LM			1:19:01,6
5. Bert Burmester 66 IGAS Wendland	2. M30 4. LM	1. LM M30		1:19:02,7
6. Christian Gerhardt 70 Ammersbek	3. M18-29			1:19:51,1
7. Lens Leiner 66 Concordia Neemoor	3. M30 5. LM	2. LM M30		1:21:58,1
8. Günther Rohleder 54 RSV BW Gera	1. M40			1:23:20,1
9. Roland Klarr 68 SC Rosdorf	4. M30 6. LM	3. LM M30		1:26:30,7
10. Reiner Burmester 49 TSV Hitzacker	2. M40 7. LM	1. LM M40		1:26:34,1

Die Top 10 Marathon aus 1998

Seit dem Jahr 1998 kam etwas Neues hinzu: der Wendland 100er. Zuerst einmal auf einer Wendepunktstrecke an der Elbe bei Hitzacker ausgetragen, dann zweimal 1999 und 2000 auf einem kurzen Teil der Strecke des späteren Wendland84ers zwischen Lomitz und Schletau.

<https://web.archive.org/web/20050224105823fw/http://www.wendland84er.de:80/ErgLomitz100-2000.html>) Andreas Andruleit aus Kiel fuhr damals sogar unter 3 Stunden. In diesen Jahren veranstaltete die IGAS Wendland auch Hallenrennen, eine LM mit 200 m, 500 m, 1.500 m und 5.000 m sowie sogar einmal einen Hallen-Marathon auf der 142-Meter-Runde einer Gokarthalle in Salzwedel, also fast 300 Runden, danach dann nur noch einen Hallenhalbmarathon. Hinzu kamen noch Rennen im Wendland, die nur einmal ausgetragen wurden: 1998 ein Halbmarathon bei Hitzacker und 2005 ein 10-km-Wettbewerb in Dannenberg.

Dann folgte ab 2001 der Wendland84ers mit drei Runden á 22,7 Kilometer rund um Prezelle plus eine verkürzte Eingangsrunde. Außerdem gab es verschiedene kürzere Wettbewerbe. 2001 mit 16 km und Marathon, bei der 10. Auflage (wir zählten damals die drei 100er davor mit) 2007 mit 5 km, 19,5 km (bzw. 16 km), Marathon und Doppelmarathon.



*Ausschnitt aus der Teilnehmerurkunde 2006*

Städter konnten hier den Charme (Fachwerkhäuser und wenig Verkehr) des Landlebens, aber auch die Kehrseiten kennen lernen (die Startnummern wurden im Dorfladen ausgegeben, der sonst dicht war). Übernachtete wurde in einzelnen Fremdenzimmern im Dorf und überwiegend im Zelt neben dem großen Sportplatz. Die Duschen neben der Kita wurden durch eine improvisierte (Kaltwasser-) Dusche ergänzt – in manchen heißen Jahren eine willkommene Abkühlung.

Im Jahr 2000 gab es auch einen Wettbewerb über 100 km (Ergebnisse im web-Archiv unter <https://web.archive.org/web/20050224105823fw/http://www.wendland84er.de:80/ErgLomitz100-2000.html>)

2001 bis 2010 wurde der Wendland84er zugleich für die Deutsche Meisterschaft Langstrecke gewertet.

Damals war Inlineskaten bzw. Speedskaten, wie es bald hieß, noch echter Ausdauersport: lieber lange Strecken fahren wie beim Wendland84er, dem „Oneeleven“ in St. Gallen (Schweiz) über 111 km oder den 24 Stunden von LeMans.

2001 fand auch erstmals der beliebte Landschaftsmarathon Hannover-Celle statt, der ein unvergleichliches Landschaftserlebnis bot. Im gleichen Jahr wurde auch die Flämig-Skate in Brandenburg eröffnet, anfangs nur mit einem 12 km-Ring und dem großen 90 km-Ring.

**E** Liebe Skaterinnen und Skater, liebe Prezelle-Fans!  
**I** Das neue Jahr ist da - die Rennschnecke aus dem Winterschlaf erwacht -  
**N** am **22. Juli 2007** ist es soweit!!  
**L** Der **10. Wendland 84er** findet **DOCH** statt!!!  
**A** (allen ausgestreuten Schneckenkörnern zum Trotz!)  
**D** Prezelle-Kenner wissen: Nudelparty, Kuchenbüffet, die einmalige Strecke  
**U** (nebst dörflicher Anfeuerung), sowie Euer IGAS Team warten auf Euch!  
**N** Anmeldung und Info in diesem Jahr nur online unter  
**G** [www.wendland84er.de](http://www.wendland84er.de)

*Werbezettel für den Wendlan84er in 2007*

Manche Rennen in der Gegenwart wären glücklich über die Teilnehmerzahlen, die damals erreicht werden konnten. Von den fast 680 gemeldeten Sportler traten 624 bei der Hitzeschlacht im Jahre 2003 an.

*Teilnehmerzahlen bei Inlinerennen im Wendland 1993 bis 1999:*

		1999	1998	1997	1996	1995	1994	1993
	Schlittschuh-Volkslauf			298	146			
7. Juni	4. Wustrower Inline-Marathon	256	197	134	134	49	23	19
24. Juli	2. Wendland 100er	139	128	113				
	Skaten (3)			545/3	280/2	49/1	23/1	19/1

*(Tabelle: Detlef Boick)*

Lebhaft in Erinnerung geblieben ist vielen Teilnehmer\*innen und Begleiter\*innen auch der Wendland84er im Jahre 2007: Dauerregen machte das Rennen zu einer Ausdauerübung für eine saubere Skatingtechnik.



*Baruther Stadtblatt Nr. Nr. 8 / 20.8.2007*

# Dem Regen davon gefahren

## SPEEDKATEN / SRV-Sportler in Prezelle

**JÜTERBOG** ■ Die deutsche Langstrecken Meisterschaft über 84,39 Kilometer in Prezelle nutzten zehn Vereinsmitglieder des Skate- und Radsportvereins (SRV) Fläming als Generalprobe für die am kommenden Wochenende (4./5. August) stattfindenden 3. Fläming-Skate-Days.

Bei schönstem Sonnenschein begutachteten die SRV-

den Erwartungen erstaunlich gut. Gestartet wurde in den einzelnen Altersklassen, nur die Aktivenklasse legten die Veranstalter mit der AK 30 zusammen. So konnten drei Frauen des SRV ein Team bilden, das bis zum Ende des Rennens zusammen blieb.

Bei den Männern kämpfte jeder einzelne Teilnehmer bis ins Ziel nach Kräften. Auch

*Märkische Allgemeine vom 30.7.2007*

Im Ergebnisarchiv <https://www.igaswendland.de/ergebnisarchiv.php> mit den Ergebnissen der Rennen seit 2003 sind auch die Doppelmarathons 2003 und 2007 bis 2010 nachzulesen.



*Besonders schöne Finisher-Medaillen gehörten im Wendland dazu*

Humorig ausgefallen ist der Bericht 2008 „... vom Winde verweht in Prezelle“ der Düsseldorfer Speedskater unter [www.speedskater-duesseldorf.de/index.php/home/1-latest/88-vom-winde-verwehtin-prezelle](http://www.speedskater-duesseldorf.de/index.php/home/1-latest/88-vom-winde-verwehtin-prezelle)



*Zielbereich 2009*

Typisch für die Rennen im Wendland war und ist die Wertschätzung für jede und jeden Teilnehmer\*in. So werden in den Ergebnislisten auch alle Ausgeschiedenen aufgeführt, zum Beispiel beim Hitzerennens des Sommers 2003

<https://web.archive.org/web/20030806201622/http://www.wendland84er.de:80/>

Und zum Abschluß der Siegerehrung im großen Zelt auf dem Dorfplatz bekam der letzte Finisher einen Ehrenpreis, wie hier den „Durchhalterpreis“ aus dem Jahre 2008:





Im Gedächtnis blieb dem Autoren auch die alltagsrelevante Szene am Kuchenbuffet der Zielverpflegung: Ein erfahrener Skater, Helm ab und Kuchen in der Hand, steht aber noch auf Rollen, berichtet detailliert über einen Ausreißversuch und wupps, fällt er samt Kuchen rückwärts hin. Seither gilt die Regel der Landestrainerin Sylvia Ordowski absolut: Erst aus den Skates raus, dann erst den Helm ab.

**2011 kein Wendland84er!**

Der beliebte IGAS-Wendland84er wird in 2011 aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden.  
Eine Fortführung ab 2012 ist möglich.

*Ausschnitt aus der Homepage*

Der Wendland84er fand auf dem „platten Land“ statt, erforderte aber trotzdem einiges an Organisation. Die Bevölkerung aus der Dörfern, durch die das Rennen führte war eingebunden. Für die weit mehr als 100 Helfer gab es nach dem Rennen eine große Tombola im Veranstaltungszelt mit viele mehr Preisen als für die Teilnehmern. Außerdem wurde alle Helfer zur großen Nudelparty am Abend vor dem Rennen eingeladen.

Als die Organisation nicht mehr zu wuppen war, gab es 2011 zunächst einen Marathon und nur für Landkreiseinwohner. Der 18. Wendland-Inlinemarathon der IGAS Wendland wurde am 17. Juli 2011 auf einer 3,4-km-Wendepunktstrecke zwischen Lomitz und Schletau ausgetragen, maximale Wettkampfstrecke 40,8 km. Ein Konzept, das Zukunft hat.

Seit dem Jahre 2012 gibt es nun den Inline-Volkslauf, der offen für alle Skater\*innen ist. Zwei, drei oder sechs Runden auf einer Wendepunktstrecke entlang des Luciekanals bei Lüchow konnten am 27. Mai 2018 geskated werden, sechs Runden ergaben 39,6 km. Mit der bekannten persönlichen Organisation, der reichlichen Zielverpflegung und (meiner Meinung nach) sehr billigen Startgeldern. Mit der guten alten Handzeitmessung (aus der Leichtathletik) wurden auch alle Zwischenzeiten präzise erfasst. Sehr gute Bedingungen bei Sonnenschein



*Gruppenfoto nach dem Wettkampf 2018 (Bild: Sonja Rumpf). Die Firma Wendlandkies hat Strecke gefegt*

und wenig Wind sorgten bei den 40 Teilnehmern und bei den Organisatoren des Inline-Volkslauf der IGAS Wendland für gute Stimmung und für ein paar neue Streckenrekorde. Über die 39,6 km verbesserten die Brüder Daniel und Martin Trumpf vom Skate-Team Celle mit 1:12:02 ihre eigene Bestzeit um über 10 Minuten. Und auch in den weiblichen Jugendklassen gab es mit Friederike Dobberkau (MTV Beedenbostel) über 19,2 km und Pia Lea Brohm (TSV Sprötze) über 13,2 km neue Bestzeiten. Bei der Siegerehrung freute sich Detlef Boick über 25 Jahre Inlinerennen im Wendland und baut darauf „noch 25 Jahre hier zu skaten.“

Name IGAS Wendland für den Sportverein ist meines Erachtens zukunftsweisend gewählt worden. So sind bis heute im Terminkalender der IGAS Wendland alle Ausdauersportarten dabei ([www.igaswendland.de/2018/termine2018.php](http://www.igaswendland.de/2018/termine2018.php)): Eislaufen • Inlineskaten • Laufen • Mountainbiking • Paddeln • Radfahren • Schwimmen • Skilanglauf • Triathlon. Und natürlich auch der Inline-Volkslauf 2018.

Eine neue Idee wird in diesem Jahr am 16. Juni 2018 umgesetzt: Der welterste IGASlon findet statt, bei dem fast jede erdenkliche Kombination von Skaten • Radfahren • Schwimmen Paddeln • Laufen gewählt werden kann



*Streckenkarte aus der Ausschreibung*

## Links:

<https://www.igaswendland.de/>

Bericht 2001: <http://skate-team-celle.de/wendland-84er-prezelle-12-08-2001/>

Bericht 2003: <https://web.archive.org/web/20030806201622/http://www.wendland84er.de:80/>

Bericht 2008: <https://www.speedskater-duesseldorf.de/index.php/home/1-latest/88-vom-winde-verwehtin-prezelle>

IGASlon: <https://www.igaswendland.de/2018/AusIGASlon18.pdf>.

## Weitere Infos

### *X1. Salzwedeler Hallen-Inlinemarathon 2000*

Axel Hildebrand IGAS/Salomon 1:33:21 Std.

Sylvia Ordowski CST Köln 1:39:33 Std.

### *4. Wustrower Inline-Marathon*

#### Marathon

Sebastian Baumgartner Salomon Landsberg 1:13:21,0 Std.

Liane Witt Technica Schwerin 1:23:22,4 Std.

21,1 km Mark Albrecht Halstenbeker TS 44:23,5 Min.

Maritje Sell TriAs Flensburg 45:42,5 Min.

10 km Hans Kuban Winsen 26:13,4 Min.

Claudia Carmienke 25:39,0 Min.

5 km Andreas Langbehn IGAS Wendland 10:05,5 Min.

Julia Uhlendorf SC Rosdorf 13:09,4 Min.

1,8 km Dominik Marnholz TuS Wustrow 4:35,3 Min.

Jana Orthmanns MTV Dannenberg 4:42,5 Min.

### *2. Wendland100er für Skater*

100 km Urs Hängi Salomon/Schweiz 2:59:07,6 Std.

Sylvia Ordowski CST Köln 3:24:32,4 Std.

18,1 km Heiko Neubauer ST Bremen 35:31,8 Min.

Maritje Sell TriAS Flensburg 35:28,8 Min.

# Marathonlauf ohne Frauen?

Kathrine Switzer brachte vor 50 Jahren einen Stein ins Rollen

Von Stefan Weigang



Koedukation hieß das Schlagwort in den Schulen in den ausgehenden 1960er Jahren: Jungen und Mädchen wurden in gemischten Klassen unterrichtet. Dass das früher beim Laufsport ähnlich war, kann man sich heutzutage kaum noch vorstellen.

Die oft farbenfrohe Bekleidung und Schuhe der Damen wird seit mehreren Jahren auch für die Herren produziert. Es gibt Damen- und Herrenmodelle bei Laufschuhen und –bekleidung. Lauf- und Triathlonzeitschriften bieten Sonderhefte für Frauen oder eine Frauensport-



zeitschrift an. Frauen sind von den Sprintdistanzen bis zu Ultraläufen dabei, auch wenn ihr Anteil mit der Distanz abnimmt.

Und ein neuer Trend ist unübersehbar: Frauenläufe boomen bundesweit. Der Hannoversche Frauenlauf [www.frauenlauf-hannover.de/](http://www.frauenlauf-hannover.de/) fand zuletzt im August 2016 statt. Unter [www.laufshop.de/im-trend-frauenlaeufe/](http://www.laufshop.de/im-trend-frauenlaeufe/) und <http://www.laufshop.de/frauenlaeufe-2019/> sind etliche aus ganz Deutschland zusammengetragen, auch weiter entfernt stattfindende, falls frau sich dort ein schönes Wochenende machen wollt.

Vor 50 Jahren brachte die US-amerikanische Läuferin Catherine Switzer ohne feministische Absichten einen Stein ins Rollen. Bis dahin meinten damaligen „Experten“, ein Marathonlauf wäre eine zu große Belastung für Frauen.

Switzer, eine 20jährige Studentin, meldete sich als K.V. Switzer, Syracuse Harriers, zum 71. Bostonmarathon im April 1967 an und erhielt die Startnummer 261. Als der stellvertretende Rennleiter Jock Semple sie als Frau unter den 772 Männern entdeckte, versuchte er sie an der zwei-Meilen-Marke aus dem Rennen zu zerren und schubsen. Das misslang, und so finishte Switzer nach 4:20 Stunden als erste offiziell gemeldete Frau einen Marathonlauf – und wurde disqualifiziert.



*Foto 1967 © Boston Herald*

Ein Jahr später, im Oktober 1968, war der Schwarzwald Marathon der weltweit erste Marathon, zu dem Frauen ganz offiziell zugelassen waren. Am 8.10.2017 feierte der zeitweise teilnehmerstärkste Marathon übrigens seine 50. Auflage.

Switzer war nicht die erste, die es versuchte. Schon 1966 absolvierte die Amerikanerin Roberta Bingay den Boston Marathon, als sie heimlich aus einem Busch gestartet war. 1967 war Roberta Gibb heimlich in Boston dabei und lief nach handgestoppten 3:30 Stunden ins Ziel. Der [www.Laufreport.de](http://www.Laufreport.de) – Kolumnist Werner Sonntag berichtet von einer zeitgenössischen Quelle. Danach habe eine Frau namens Melpomene eine Woche vor dem ersten Marathon im Jahre 1896 die Strecke in 4:30 Stunden zurückgelegt. Einen Tag nach dem Marathon habe es ihr eine 35jährige Griechin gleichgetan und eine Stunde mehr benötigt.

Switzer bewies sich in den darauffolgenden Jahren als erfolgreiche Läuferin. Sie bestritt 39 Marathons und gewann unter anderem den New York City Marathon. „Was vor 50 Jahren ein dramatischer Vorfall war, wurde letztendlich zu einem richtungsweisenden Moment – für mich und für Läuferinnen auf der ganzen Welt. Das Ergebnis sorgte für eine soziale Revolution: heute laufen in den USA mehr Frauen als Männer“, sagte Switzer rückblickend.



1972 waren erstmals Frauen als Teilnehmerinnen offiziell beim Bostonmarathon willkommen. Damals lief Kathrine Switzer auf Rang drei. „Wir freuen uns sehr Kathrine wieder aktiv im Rennen begrüßen zu dürfen, genau dort, wo der Ursprung der Frauenlaufsport Bewegung liegt“, erklärte die B.A.A. Präsidentin Joann Flaminio dazu. „Sie war und ist eine mutige Frau

und es ist uns eine große Ehre sie anlässlich dieses geschichtsträchtigen Jubiläums im Ziel in Empfang nehmen zu dürfen.“

Switzer baute in den 1970er Jahren die AVON Frauenlaufserie mit 400 Rennen in 29 Ländern auf. Damit trug sie dazu bei, dass der Frauenmarathon olympisch wurde. Bei den Spielen 1984 wurde erstmals eine Marathon-Olympiasiegerin geehrt. Switzer war TV-Kommentatorin im Stadion von Los Angeles, als die Schweizerin Gabriela Andersen-Schiess dehydriert ins Ziel kam. Sie hatte den letzten Getränkestand verpasst und in der Hitze die Kontrolle über ihren Körper verloren. Für die letzten 500 Meter benötigte sie sieben Minuten. Zum Glück hatte dieses Drama keine negative Folgen für die Frauen.

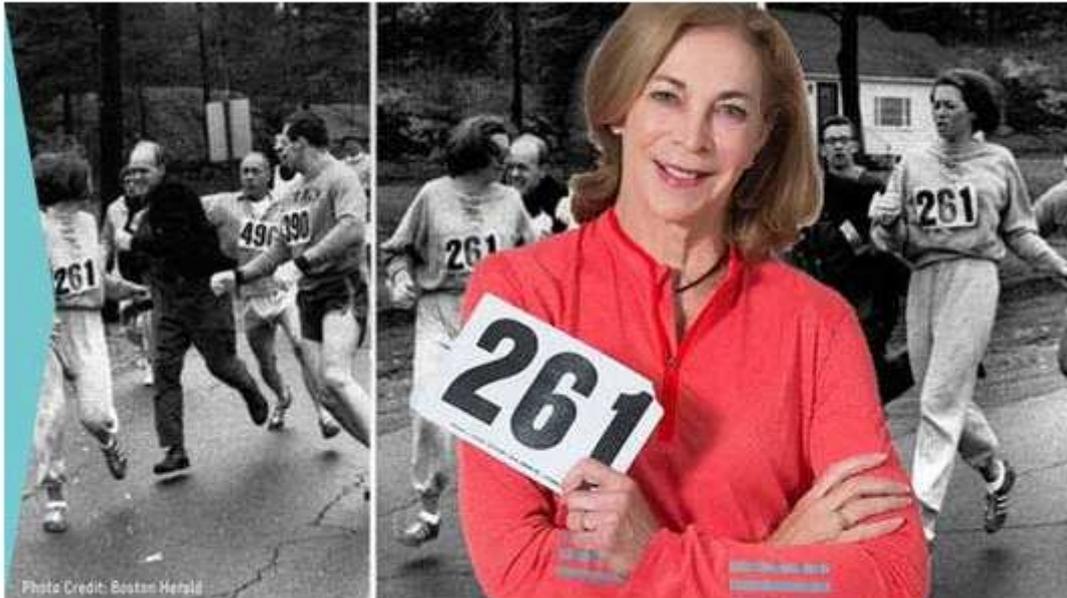
Für die heute 70jährige Kathrine Switzer gibt es noch genug zu tun. Sie gründete im Jahre 2015 das Netzwerk „261 Fearless“, das Frauen weltweit miteinander verbindet, Läuferinnen und Walkerinnen.



*Die fehlende Ecke am Logo symbolisiert die Ecke, die Jock Semple 1967 aus Switzers Startnummer gerissen haben soll.*

50 Jahre nach dem „Skandal“ ging Switzer mit ihrer historischen Startnummer 261 beim 121. Bostonmarathon im April 2017 wieder an den Start, als eine von 13.705 Frauen. Begleitet wurde sie rund 100 Frauen und sieben Männer aus 20 Nationen, die für Switzer's Non Profit Organisation „261 Fearless“ Spenden gesammelt hatten. Damit wurden weltweit lokale 261

Fearless Frauen-Laufclubs aufgebaut, Lauf-Betreuerinnen ausgebildet und soziale Laufprogramme unterstützt.



Switzer finishte 2017 in 4:44:31 Stunden, einer ähnlichen Zeit wie 50 Jahr zuvor. Die beiden letzten Läuferinnen, die gehend das Ziel erreichten, gehören dem 261 Fearless Club an. Erklärtes Ziel: die Freude am Laufen zu fördern. „261 war gerade einmal eine Zahl, fünfzig Jahre später ist es eine Bewegung“, sagte die Journalistin Switzer. Clubs gibt es auch in Kanada, Brasilien, Großbritannien, Malta oder Albanien.



Mehr erfahren:

Marathonlauf 1896, in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Marathonlauf>; Koedukation, in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Koedukation>

Weigang, Kleine Beiträge zur Sportgeschichte Hannover, Seite 37

Ausführlich in [www.welt.de/sport/article163731962/So-eskalierte-der-erste-Marathon-einer-Frau-vor-50-Jahren.html?wtrid=socialmedia.socialflow...socialflow\\_facebook](http://www.welt.de/sport/article163731962/So-eskalierte-der-erste-Marathon-einer-Frau-vor-50-Jahren.html?wtrid=socialmedia.socialflow...socialflow_facebook),  
Veröffentlicht am 16.04.2017

Interview in [www.runnersworld.de/marathon/eine-frau-boxt-sich-durch.479604.htm?utm\\_source=newsletter&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=20170612](http://www.runnersworld.de/marathon/eine-frau-boxt-sich-durch.479604.htm?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=20170612)

Von Kathrin Switzer: <http://kathrineswitzer.com/>

Autobiografie: [Kathrine Switzer](#), Marathon Woman. Die Frau, die den Laufsport revolutionierte, Dtsch. v. Gesine Stempel, Spomedis-Verlag 2011

Die Boston Athletic Association, gegr. 1887: [www.baa.org](http://www.baa.org)

261 Laufclubs: [www.261fearless.org](http://www.261fearless.org)

DIE ZEIT, 14/1996 v. 29.3.1996,  
[www.zeit.de/1996/14/Hundert\\_Jahre\\_und\\_42\\_195\\_Kilometer/seite-3](http://www.zeit.de/1996/14/Hundert_Jahre_und_42_195_Kilometer/seite-3)

<http://laufreport.de/kolumnen/sonntag/sonntag.htm>

[www.joggen-online.de/Lauftraining/Frauen-und-Laufen/Laufschuhe-fuer-Frauen-1401](http://www.joggen-online.de/Lauftraining/Frauen-und-Laufen/Laufschuhe-fuer-Frauen-1401)

Bücher wie z.B.:

Dagny Scott, Das große Laufbuch für Frauen: Schlank, fit und mehr Power durch Bewegung, Tibiapress 2001

Samantha Murphy, LaufGuide speziell für Frauen, BLV-Verlag 2004

Holle Bartosch, Frauen laufen anders: Ihr Laufbuch für mehr mehr Anmut und Kraft, eine schöne Figur, Glück und Genuss, Econ-Verlag 2005

[Herbert Steffny](#), [Birgit Friedmann](#), [Markus Keller](#), Marathontraining für Frauen: Optimal vorbereitet – auch für den Halbmarathon, Südwest-Verlag Oktober 2006

Thomas Steffens, Martin Grüning, Laufbuch für Frauen, Rowohlt-Verlag 2007

Barbara und Jeff Galloway, Halbmarathon für Frauen – Das Erfolgsprogramm, Meyer & Meyer-Verlag 2013

Jörg Birkel und Doreen Reymann – Der Lauf-Guide für Frauen. Das maßgeschneiderte Trainingskonzept, neue Aufl. BLV-Verlag 2016

Petra Regelin, Hanteltraining für Frauen. Den Körper formen · Die Muskeln stärken, BLV-Verlag 2016

Frédéric Delavier, Muskel Guide für Frauen. Gezieltes Krafttraining – Anatomie, 4. Aufl. BLV-Verlag 2016

Alle links wurden im April und Oktober 2017 abgerufen.

Weigang, Kleine Beiträge zur Sportgeschichte Hannover, Seite 38

# Friedensläufe 2019

Für den Frieden – immer noch eine Aufgabe unserer Zeit ...

Von Stefan Weingang



Friedensläufe oder Friedensfahrten (mit dem Rennrad) waren einst ein Zeichen des Ostblocks, wer das bessere Weltbild habe<sup>1</sup>. Das ist seit 1989/90 Geschichte, doch Frieden ist noch immer eine Aufgabe auf unserer Agenda. Einige Volksläufe sehr unterschiedlicher Art und Länge nennen sich deshalb ausdrücklich Friedenslauf.

Am 22. Mai steht Berlin im Zeichen des Friedenslaufes – die Läuferinnen und Läufer senden damit ein gutes Zeichen von Berlin aus in die Welt. Alle Infos dazu unter

<https://www.run4peace.eu/berlin>.

---

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner\\_Halbmarathon#Friedenslauf\\_20\\_km](https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Halbmarathon#Friedenslauf_20_km);  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale\\_Friedensfahrt](https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Friedensfahrt)



In Dortmund wird der Friedenslauf am 10. Juni im Ortsteil Kirchlinde gestartet, mehr dazu unter <https://www.tsvkirchlinde.de/friedenslauf/>

## 25. Dortmunder Friedenslauf

---

**Pfingstmontag, 10. Juni 2019 Dortmund, Kirchlinde**

Start und Ziel  
Vereinszentrum Kochschule,  
Westerwikstr. 13



Friedenslauf Flyer.pdf  
Adobe Acrobat Dokument [4.9 MB]

Schon wenige Tage danach, am 14. Juni, findet der Kölner Friedenslauf – „Der friedliche Volkslauf der TFG 1878 Köln-Nippes“ statt. <http://www.tfg-koeln.de/>



Das Friedensdorf Oberhausen hat einen Friedenslauf quasi als Auftrag und führt ihn am Internationalen Friedenstag durch, dem 1. September. Infos unter <https://friedensdorf.de/termin/friedenslauf-2019/>



Nomen est omen auch für Osnabrück, die Stadt des westfälischen Friedens: Zumindest bis 2018 fand der Friedenslauf von Osnabrück nach Münster statt, bei der 9. Auflage in 2018 wurde mal von Münster nach Osnabrück gelaufen. <http://www.s4acw.de/8-august-friedenslauf-von-muenster-nach-osnabrueck/>.



Für Juni 2019 ist ein Friedenslauf über 1.100 km von Osnabrück nach Innsbruck zugunsten der SOS Kinderdörfer geplant. <http://www.s4acw.de/category/2019/>



Und auch Schulen stellen Friedensläufe auf die Beine wie etwa die Nordschule in Jülich:

<https://nordschule-juelich.de/pages/topics/mit-dabei-beim-juelicher-friedenslauf.php>



Und wie bei den anderen „besonderen Läufen“ auch, gibt es Veranstaltungen im Ausland. So findet zum Beispiel in Wien, der Großstadt mit starker Arbeitertradition<sup>2</sup>. Alle Infos zum 18.

---

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreichischer\\_Friedenslauf](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96sterreichischer_Friedenslauf)



Friedenslauf, welcher „heuer“ am 27. April 2019 im Wiener Augarten stattfindet, gibt es unter <http://www.friedenslauf.at/de>

Weitere Friedensläufe sind unter <https://www.run4peace.eu/> zu finden – und können auch selbst organisiert werden.

Erster Maschsee-Triathlon vor 35 Jahren:

## Hannover hat dem Triathlon Impulse gegeben<sup>3</sup>

Von Stefan Weingang (üb. 2020)

„Das ist total klasse gewesen“, erinnert sich Marion Waid an ihre erste Teilnahme an einem Triathlon. „Das war ein kleines Abenteuer. Die meisten haben das nicht so verbissen gesehen, man war entspannter als heute.“ Mit drei Maschsee-Triathlons 1985 bis 1987 gab Hannover der jungen Sportart Impulse.

Das Abenteuer – für viele war es das – war der erste Maschsee-Triathlon im Sommer 1985 in Hannover. Die Teilnehmerzahl war begrenzt. Bei der zweiten Auflage 1986 gab es bereits eine Sprint- und eine längere Distanz mit jeweils ca. 460 Finishern. Beim damals größten



*Laufen1986*

---

<sup>3</sup> Manuskript vom Herbst 2016, für den Druck 2020 ergänzt

Triathlon Deutschlands schwammen mehr als 900 Männer und Frauen im citynahen Maschsee, fuhren drei Runden Rad und liefen eine Runde um Hannovers Haussee.

Veranstalter war der Diplom-Sportwissenschaftler Detlef Seeska. Der Hannoveraner hatte gerade sein Studium in Köln beendet und einen Laufladen in Hannover eröffnet. Später organisierte er die beiden ersten Duathlons und die ersten Inlinerennen sowie das erste Babyjoggerrennen Hannovers.

## Triathlon-Premiere mit einem stark reduzierten Pensum

**r. Hannover**  
Es wird nicht der „eiserne Mann Hannovers“ gesucht, auch nicht die „eiserne Lady“ der Stadt. Vielmehr gibt es eine kleine Triathlon-Premiere in Hannover. Am Sonntag um 9.30 Uhr am Nordufer des Maschsees versuchen sich 170 Teilnehmer in dieser Sportart, die aus Amerika kommt und die in Deutschland immer populärer wird.

Nicht nur für Schwimmler ist es eine harte Prüfung. Denn um die Strecke von 4000 Meter Schwimmen im Ossen, 180 Kilometer Radfahren durch eine Lawastie und 42 Kilometer Laufen unter stechender Sonne durchzuhalten, bedarf es einer Vorbereitung, die die Meistleistungen von vier bis sechs Triathlon-Triathleten in sich vereint. So lief er in den zurückliegenden Monaten zum Teil 150 Kilometer die Woche, strapazierte sich zudem

Mit dem Rekordmeißergewinn von über 90 Teilnehmern wird am Sonntag in und am Maschsee eine der größten Triathlonveranstaltungen der Bundesrepublik ausgetragen. Die Veranstalter, Laufwarte Hannover sowie der Radsportverein Grün-Weiß, führen zwei unterschiedlich lange Triathlons durch. Der Kurztriathlon wird dabei gleichmäßig als niederrheinische Meisterschaft ausgetragen, und der Mitteltriathlon um den Cup eines großen Sportartikelherstellers läuft im Rahmen einer Seelenveranstaltung, die bundesweit mit zehn Starts durch die Saison läuft. Trotz der ebenfalls in diesem Wochenende in Hoth (bei Nürnberg) stattfindenden deutschen Meisterschaften sind auch in Hannover Spitzenreiter am Start: so der Wollsburger Dirk Eckardt oder Gordon Nowak (Köln). Aber auch weitere Prominenten wie die Deutsche Klettererin Dr. Gabriela Walter, Ruderolympioniker Frank Schütz von BHC und der ehemalige Weltmeister im Leichtgewichtsboxer Gerhard Maye haben gemeldet. Der älteste Teilnehmer wird mit 72, der jüngste mit 13 Jahren an den Start gehen. 10 Prozent aller Teilnehmer sind Frauen. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr am Sonntag, um 14 Uhr werden die jeweils die Klammernbesten geehrt.

Für die Sieger stehen attraktive Preise parat. Der „eiserne Mann in Miniaturausgabe“ erhält einen Wochenendurlaub für zwei Personen in Prag, die beste weibliche Teilnehmerin darf eine Woche zum Surfen an den Mondsee nach Österreich.

Bei den Laufrunden Hannover wurde inzwischen eine Triathlon-Abteilung eingerichtet. Das Interesse ist groß.

## Der harte Weg zum Olymp der Eisenmänner

Zwei Hannoveraner haben sich dem Triathlon verschrieben / 900 Teilnehmer am Maschsee

Von Heil-Günther Schulze

**Hannover**  
Für die einen ist der 2. Hannover-Triathlon am Wochenende die erste große Herausforderung an eine neue Sportart, die anderen wollen einfach nur einmal zu Fuß und zu Wasser in die noch junge Disziplin hineinschnuppern. Für Hugo Schwimmler ist die Veranstaltung allerdings ein wenig beson- derliche Zwischenstation auf dem Weg nach Hawaii. Der 29-jährige beruht sich seit vergangener Herbst auf seine Teilnahme an legendärem „Ironman-Triathlon“ auf der Pazifikinsel vor die Geburtsstätte und noch immer das Mecken des Ausdauersportkings.

Nicht nur für Schwimmler ist es eine harte Prüfung. Denn um die Strecke von 4000 Meter Schwimmen im Ossen, 180 Kilometer Radfahren durch eine Lawastie und 42 Kilometer Laufen unter stechender Sonne durchzuhalten, bedarf es einer Vorbereitung, die die Meistleistungen von vier bis sechs Triathlon-Triathleten in sich vereint. So lief er in den zurückliegenden Monaten zum Teil 150 Kilometer die Woche, strapazierte sich zudem

hin kam die dreiwöchige Südschweizer im Oktober rund 6000 Mark und noch einmal malen die doppelte Summe die gesamte Vorbereitung. Aber auch der hannoversche Universität ist dieser Kraftakt Grund genug, dem Studenten der Wirtschaftswissenschaften die nächsten Herbst fälligen Semester- und ein paar Monate später abzuverlangen. Mit der Weite zum Eisenmann will er denn auch „einen Schuldschein unter den Hochleistungsport“ ziehen.

„Warum aber diese Schinderei“, als dem Training, das ich nicht alleine durchführen kann ich richtig motivieren. Zum anderen muß man bei der schwierigen Umstellung von der einen auf die andere Disziplin heraus sich durchzusetzen“, nennt er eines der wichtigsten Gründe. „Dadurch habe ich die innere Uhrzeit gut in den Griff bekommen, kann mich auf der anderen Seite auch im Alltag besser behaupten.“ Solesheit durch Körperge- also.

Natürlich bringt der Mythos des Sechsmal- Abgang durchgeführten unter extremen Bedingungen einer Person und seinem Studio bessere Wirkung als jeder noch so große Pöbel, den er bei einer konventionellen Sportart erlangt. So stellen die Moderatoren einer amerikanischen Fernsehgesellschaft, die den gesamten Wettkampf live übertragen, nicht nur den Sieger, sondern auch die Platzierten nach groß heraus – denn von der über zehnjährigen Kampf gegen den eigenen Körper und die Hölle von Hawaii besteht, ist ein Sieger und wird entsprechend geehrt.

Für Hans-Jürgen Wachsmann heißt das Saisonziel nicht Hawaii, sondern Sachibolen.



TALENTIERT: Hans-Jürgen Wachsmann zählt zu Deutschlands größten Triathlon-Hoffungen. Aufm. Ulich zur Heden



AUF DEM WEG ZUM GIPFEL: Hugo Schwimmler hat beim Absteig-Monathan bei Du- von über 67 Kilometer

Der Absteig mit Peine-Vehrer will mit guten Leistungen bei speziell vorbereiteten Wettkämpfen in die dortige Sportbetriebs- gänge einsteigen. Triathlon ist ein aus- reifende schon etabliert, daß die Bundeswehr in ihren Sportzentren vier Plätze reserviert hat.

Nach bereits acht Veranstaltungen in diesem Jahr steht für das Talent, das sein von Schwimmler mit Leib und Seele dem Triathlon verschrieben hat, in diesem Wochenende die Deutsche Meisterschaft in Koth auf dem Programm, wo er unter anderem auf den australischen Ironman- Sieger Scott Tinley aus dem 25. und 1. Platz unter 305 Teilnehmern bei den Kampfstärktesten Ende Juni im brenn- schen Brauchhaus feiertragend schlag, hat die Eisenmänner des Triathlonalltags durch- aus seinen speziellen He- önen-er-berapla- wozu mit seiner Freundin zum Baden geht, heißt er eben eine halbe Stunde länger in Wasser, wenn er kilometerlang vor sich hinjoggt, kann er die meisten H bis über den Waldweg nachhaken, und zwar er wa- unlangt all Stunden durch, das kurz radfährt, kann er neue, oft mehr sehr attraktive Ecken seiner Heimat kennen.

Der entscheidende Aspekt bei einem Training, und die sind sich immer und wackelnder Triathlet wenig, ist das richtige Einhalten der isoperischen Möglichkeiten: „Nur wenn man den inneren Pöbel gut zu überwinden kann, kann man den Sport genießen.“ Das bei den heutigen Triathleten genau die aber Ver- such überbrücke, läßt sich am Sonntag ab 9 Uhr rund um den Maschsee mit eigenen Augen überprüfen. ...

HAZ vom 23.8.1985 und Hannoversche Presse vom 9.8.1986

Bereits 1974 soll der weltweit erste Triathlon in San Diego stattgefunden haben, 1978 der erste auf Hawaii. Doch erst zu Beginn der 1980er-Jahre wurde Triathlon durch eine amerikanische Fernsehübertragung als extreme Ausdauersportart weltweit bekannt.<sup>4</sup> Das ZDF berichtete im Frühjahr 1982 zehn Minuten lang über Hawaii.

<sup>4</sup> [www.dtu-info.de/footer/dachverband-dtu/historie.html](http://www.dtu-info.de/footer/dachverband-dtu/historie.html)

Das löste eine Reihe von Veranstaltungen über meist kürzere Strecken in Deutschland aus. Nach Essen im April 1982 mit 1 Kilometer Schwimmen, 70 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen folgten weitere in Ansbach, Edersee, Fischbach, Kassel, Hückeswagen, Kehl und Gerolstein sowie der Traisathlon und der Allgäu-Triathlon. 1983 gab es schon doppelt soviel Veranstaltungen mit zusammen um die 3.000 Teilnahmen. 1984 sollen es bereits 50 Rennen mit 10.000 Teilnahmen gewesen sein.



MASSENSTART IN EINE NEUE SPORTART: Erstmals fand in Hannover ein Triathlon-Wettkampf statt.

## Großer Beifall zur Triathlon-Premiere

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

kra. Hannover  
Mit dem ersten Hannover-Triathlon des RV Grün-Weiß und der Lauffreunde hat eine neue Sportart in Hannover Einzug gehalten und gleich beim ersten Versuch eine tolle Resonanz gefunden. Schauplatz dieses aus Schwimmen, Radfahren und Laufen bestehenden Wettkampfes war der Maschsee, der den Teilnehmern eine vorzügliche Kulisse bot.

Hoch spritzte das Wasser auf, als sich am

Sonntagmorgen die 170 Teilnehmer, unter ihnen 16 Frauen, in den nur 18 Grad warmen Maschsee stürzten. Als erster entstieg Dirk Felzmann aus Hannover nach 6:39 Minuten dem kalten Naß. Aber die Konkurrenz war ihm dicht auf den Fersen. Dann ging es auf die letzi- Maschseerunde „per pedes“. Volker Corder vergrößerte seinen Vorsprung und erreichte nach 1:08:28 Stunden mit großem Vorsprung und unter riesigem Beifall der vielen interessierten Zuschauer das Ziel.

Für den 24-jährigen Studenten und ehemaligen Fünfkämpfer war es bereits der siebte Triathlon dieses Jahres.

Hinter ihm erreichte Frank Wolf in 1:12:23 das Ziel am Nordufer. 3. Dirk Felzmann 1:14:56, 4. Helmut Nothdurft (Hannover) 1:15:01, 5. Axel Bauermann (Hordorf) 1:15:16. Als erste weibliche Teilnehmerin erreichte Gabriele Hirsemann aus Hildesheim das Ziel nach 1:22:18, gefolgt von Almuth Felzmann (Hannover) und Ursula Opätz (Lehrte).

HAZ vom 26.8.1985

Im Oktober 1982 nahmen Detlef Kühnel und Manuel Debus am Triathlon auf Hawaii teil.

Günter Kissler aus Koblenz veranstaltete im September 1984 am Fühlinger See in Köln eine Europameisterschaft über die Langstrecke.

1985 wurden diese Zahlen nochmals gesteigert.<sup>5, 6, 7</sup> Dazu trug auch der Sportstudent Detlef Seeska bei. Er war von Anfang an dabei, 1981 bis 1983 in Gerolstein am Start und nahm 1982 am legendären Triathlon in Nizza teil. So war es fast logisch, dass er 1985 bis 1987 die ersten Hannover-Triathlons auf die Beine gestellt hat.

<sup>5</sup> [www.triathlon-szene.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=488&Itemid=20&limit=1&limitstart=0](http://www.triathlon-szene.de/index.php?option=com_content&task=view&id=488&Itemid=20&limit=1&limitstart=0) | von Karsten Kessler, geschrieben 3.12.2007

<sup>6</sup> [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de), abgerufen Januar 2016

<sup>7</sup> [www.ipta.de/heinerman\\_geschichte.html](http://www.ipta.de/heinerman_geschichte.html)

# Bielefelder Volker Cordes gewann Hannover-Triathlon

HANNOVER. Mit dem ersten Hannover-Triathlon des RV Grün-Weiß und der Lauffreunde e. V. hat eine neue Sportart in Hannover Einzug gehalten und gleich beim ersten Versuch eine tolle Resonanz gefunden. Schauplatz dieses aus Schwimmen, Radfahren und Laufen bestehenden Wettkampfes war der Maschsee, der den Teilnehmern eine gute Kulisse bot.

170 Teilnehmer, unter ihnen 16 Damen, stürzten sich in die Fluten des nur 18 Grad warmen Maschsees. 500 m wurden von den Spitzenathleten in 6.39 Min. absolviert. Als erster entstieg Dirk Felzmann aus Hannover den kalten Fluten.

Die Fahrräder standen bereit: Und ab ging die wilde Jagd über 4 Runden = 25 km. Wolf Frank (Langenhagen), Volker Cordes (Bielefeld) und Dirk Felzmann

(Hannover) bildeten das Spitzentrio.

In etwa 40 Minuten wurden die 25 km absolviert. Dann ging es auf die letzte Maschseerunde „per pedes“. Der Bielefelder Volker Cordes vergöberte seinen Vorsprung auf dieser Runde und erreichte nach 1.08.28 Std. mit großem Vorsprung unter riesigem Beifall der vielen interessierten Zuschauer das Ziel. Hinter ihm erreichte als zweiter Frank Wolf aus Langenhagen in 1:12.23 Std. das Ziel. 3. Dirk Felzmann (Hannover) 1:14.56, 4. Helmuth Nothdurft (Hannover) 1:15.01.

Im harten Wettkampf hielt sich das weibliche Geschlecht beachtlich. Als erste weibliche Teilnehmerin erreichte Gabriele Hirsemann aus Hildesheim das Ziel nach 1:22.18, gefolgt von Almuth Felzmann (Hannover) und Ursula Opitz (Lehrte).



Keine Pause nach dem Schwimmen – weiter ging's mit dem Radfahren.

Foto: zN

*Hannoversche Presse vom 26.8.1985*



*Schwimmstart 1986*

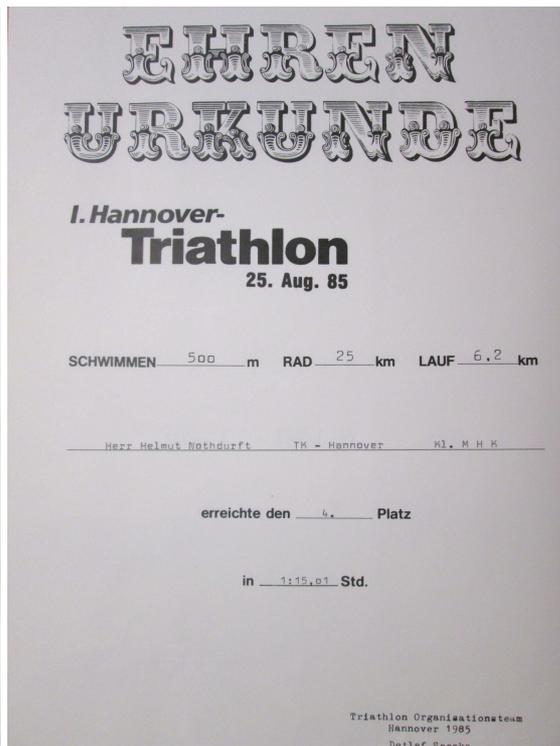
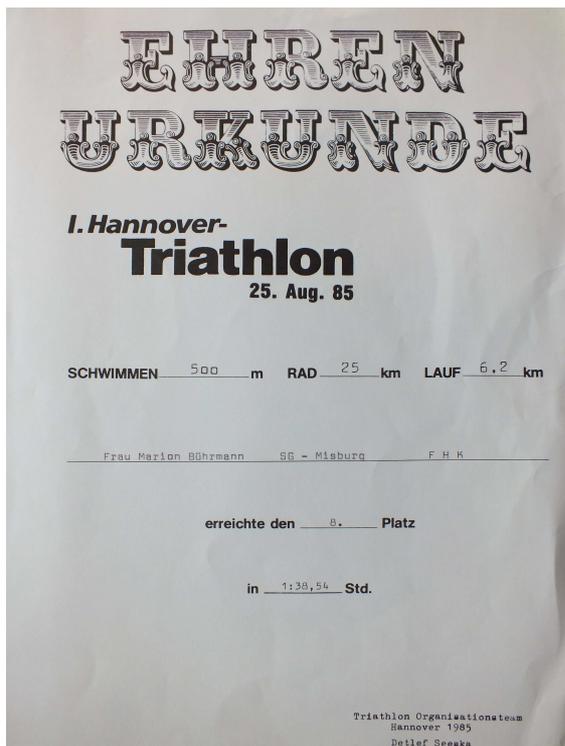
Marion Waid (damals Bühmann) spielte damals Wasserball, als ihre Freundin Almuth aus der Mannschaft von einem Triathlon erzählte. Die Frage „Wäre das nicht auch etwas für uns?“ war schnell beantwortet: Wir schwimmen sowieso, wir fahren Rad (im Alltag) und das Laufen kriegen wir schon hin. So wurde vier Wochen vorher etwas gelaufen und das Rennrad vom Bruder geliehen. Auch ein Jahr später „haben wir uns ein bisschen vorbereitet“, erinnert sich Waid.

Das Equipement war damals bei weitem nicht so entwickelt wie heute. Marions Lehrad hatte noch eine Rahmenschalung. Die ersten Einteiler und Klick-Pedale kamen in den 1980er Jahren gerade auf. Ihren ersten Neoprenanzug ließ Marion sich 1989 extra aus den USA mitbringen.



*Radfahren 1986 vor dem Sprengelmuseum am Maschsee | Wechselzone 1986*

„Unser Umfeld hat von den Triathlons kaum etwas mitgekriegt“, berichtet Marion Waid, aber sie hatte im Triathlon ihr Ding gefunden. 1988 nahm sie an der 1. DM Kurztriathlon in Gerolstein teil, startete für die Nationalmannschaft beim EM und WM und für Hannover 96 in der Bundesliga, gewann zahlreiche Landes- und Deutsche Meisterschaften, ist Europa- und Weltmeisterin und Ironman-Europameisterin in der Altersklasse.



*Urkunden vom Maschsee-Triathlon 1985*

Detlef Weixelbaum war sieben Jahre im Tauchsport als Leistungssportler (Flossenschwimmen und Orientierungstauchen) aktiv. Er nahm an den Maschsee-Triathlons teil und war Feuer und Flamme für die vielseitige neue Sportart. 1990 startete er beim Ironman in Roth und zweimal auf Hawaii. „Bei den Triathlons reiste ich durch Europa und darüber hinaus“, berichtet Weixelbaum. So trat er in Nizza, Klagenfurt, Gerardmere und in Florida, Neuseeland und Südafrika an. Seine Triathlonkarriere beendete der heute 65-Jährige mit dem Altersklassensieg 2001 in Kapstadt.



*Arne Schiereck 1968 auf dem Rad*

Einen ähnlichen Weg nahm der etwas jüngere Arne Schiereck. In Burgdorf geboren hatte er beim TSV u.a. mit Christopher Nordmeyer (damals Grah) Handball gespielt. 1986 zog er sich einen Kreuzbandriss zu und ist seitdem nur noch im Triathlon unterwegs.

Er hörte vom Triathlon in Almere (Niederlande): „10 Stunden bei Wind und Sauwetter durch die Gegend. Toll. Das wollte ich auch machen“, erzählt Arne, und startete dort 1991 selbst, zusammen mit Bernd Markgraf. 1992 war er das zweite Mal auf Hawaii und ein Jahr später absolvierte er den „Double-Dutch“. 7,6 km schwimmen, 360 km Radfahren und 84 km laufen, von Claus Adolf, Marco Dörge und vier weiteren Betreuern begleitet. Arne Schiereck blieb Zweiter und hatte ohne es zu wissen nach 23:38 Stunden den Deutschen Rekord nur um drei Minuten verpasst.



*Schiereck im Ziel*

Seit einigen Jahren organisiert Schiereck das 24-Stunden-Rennen um den Brelinger Berg und das 6-Stunden-Rennen im Herbst und ist natürlich mitgefahren.<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> Double-Dutch: [www.triathlonweb.nl/dutch/dd93.htm](http://www.triathlonweb.nl/dutch/dd93.htm)  
Brelinger Berg : [www.24h-brelinger-berg.de](http://www.24h-brelinger-berg.de)

Marion Waid zog vor 20 Jahren nach Hessen. Sie hatte beim Trainingslager auf Mallorca ihren Mann Martin kennengelernt, der mit dem legendären Darmstädter Heinerfest-Triathlon 1986 in den Sport einstieg. Wenn sie in Hannover ist, gehört ein Besuch bei „Det“ Detlef Seeska immer dazu.

Auch wenn das Outfit aus heutiger Sicht etwas befremdlich aussieht, technisch waren die Maschsee-Triathlons auf der Höhe der Zeit. Die Ergebnisse wurden mit dem PC erfasst und mit Zwischenzeiten und Altersklassenwertung ausgedruckt.

2. Hannover-Kurz-Triathlon						JMB	JMB
Rang	Teilnehmer	Nat	Smr.	1. Zeit	2. Zeit	Endzeit	
1	SEEBER, MARTIN	FRG	0743	00.17.15	00.00.00	01.16.22	
22:21	2 WACKERHAGE, HENNING		0904	00.14.17	00.42.32	01.19.09	1
3	GUSTAFSSON, BJÖRN	FRG	0407	00.14.07	00.41.01	01.19.28	
4	HOHNSTADT, MARKUS	FRG	0624	00.18.04	00.42.15	01.22.06	
5	SCHIPROWSKI, CARSTEN	FRG	0745	00.17.56	00.41.05	01.22.16	
6	BAUERMANN, AXEL	FRG	0517	00.17.53	00.44.01	01.23.54	
7	SCHLÜTER, FRANK	FRG	0833	00.15.47	00.44.24	01.23.58	
8	PREINE, INGO	FRG	0817	00.15.41	00.44.19	01.24.03	
9	CORDES, IRMEARD	FRG	0405	00.21.10	00.00.00	01.24.13	
10	SIEKER, HEIKO	FRG	0844	00.15.02	00.45.00	01.24.13	
11	NECKELMANN, GERD	FRG	0644	00.17.30	00.41.35	01.24.21	
12	KOSLOWSKI, HEINZ	FRG	0818	00.19.11	00.42.03	01.24.25	
13	HANN, UWE	FRG	0403	00.15.59	00.42.22	01.24.44	
14	KNOOP, OLAF	FRG	0675	00.19.45	00.41.27	01.25.00	
15	BÖSCH, MARKUS	FRG	0689	00.19.47	00.41.07	01.25.05	
16	DINGENOTTO, MARKUS	FRG	0878	00.21.07	00.00.00	01.25.29	
17	SEEBER, JOACHIM	FRG	0742	00.21.16	00.41.57	01.25.33	
18	NIPPERT, TIM	FRG	0519	00.00.00	10.15.20	01.25.35	
19	WESELOH, EDGAR	FRG	0562	00.21.15	00.00.00	01.25.43	
20	NEUGEBAUER, HANS	FRG	0729	00.22.05	00.41.33	01.25.55	
21	ALBERSMANN, UDO	FRG	0805	00.15.39	00.44.29	01.25.58	
22	TEGTHEIER, ANDREAS	FRG	0520	00.20.24	00.41.08	01.26.32	
23	FEUERSÄNGER, ROLAND	FRG	0611	00.19.49	00.40.34	01.26.57	
24	DETERMANN, JÜRGEN	FRG	0831	00.18.53	00.43.25	01.27.14	
25	PIEPENDRINK, KLAUS	FRG	0591	00.08.36	01.11.50	01.27.14	
26	GREULICH, THOMAS	FRG	0677	00.19.42	00.43.46	01.27.18	
27	NOTHDURFT, HELMUT	FRG	0577	00.22.00	00.43.32	01.27.28	
28	BEHRENS, FRANK	FRG	0860	00.16.08	00.46.24	01.27.29	
29	FOETH, OLIVER	FRG	0605	00.21.25	00.43.05	01.27.32	
30	FUCHS, STEFAN	FRG	0522	00.16.45	00.43.59	01.27.39	
31	SPERLICH, RAINER	FRG	0702	00.15.39	00.44.00	01.27.39	2
32	ANIRPOUR, KARAN		0744	00.20.44	00.42.23	01.27.43	
33	PETER, THOMAS	FRG	0690	00.00.00	00.00.00	01.27.48	
34	ALWITZKE, ALWIN		0708	00.21.41	00.00.00	01.27.52	
35	ZIEGLER, KARL-HEINZ	FRG	0638	00.20.53	00.42.33	01.27.56	
36	STÄBER, HANS	FRG	0802	00.18.50	00.44.46	01.27.56	
37	TECHEL, HENNING		0902	00.16.24	00.45.15	01.28.02	
38	WILHELM, RALF	FRG	0542	00.15.08	00.44.02	01.28.07	

\*\*\* Diese Ergebnisliste wurde fuer Sie mit einem \*\*\*  
 \*\* C T H - C O M P U T E R S Y S T E M - erstellt ! \*\*

Ergebnislisten 1986, mit dem PC erstellt und mit Zwischenzeiten

Hannover-Kurz-Triathlon					10.06.86										SEITE 3							
RANG	Teilnehmer	Mat	Swi	1. Zeit	2. Zeit	Endzeit	JAB	JAB	KON	K30	K40	K50	K60	JAB	JAB	K30	K30	K40	K50	K60		
77	JUNIOR, ANDREAS	FRG	0450	00:20:19	00:44:59	01:31:02																48
78	DOLLHANN, ANDREAS	FRG	0526	00:00:00	10:24:04	01:31:07																49
79	GARTNER, SVEN	FRG	0543	00:14:44	00:46:42	01:31:21																6
80	DOCK, WOLFGANG	FRG	0036	00:17:12	00:47:58	01:31:22																58
81	DR. SOLLMANN, WOLFPETER	FRG	0585	00:21:18	00:45:53	01:31:31																7
82	KUBSCHE, KLAUS	FRG	0790	00:21:27	00:43:41	01:31:38																11
25-83	ALBERSHANN, ANWEGRET	FRG	0806	00:17:34	00:48:29	01:31:56																2
84	RITZRAU, WILLI	FRG	0640	00:19:36	00:47:07	01:31:57																51
85	FRICKE, MICHAEL	FRG	0695	00:23:42	00:45:30	01:32:07																52
86	KRESEWY, FRANK	FRG	0606	00:18:22	00:50:12	01:32:11																7
87	SCHMEIDER, WILFRIED	FRG	0541	00:21:40	00:45:05	01:32:17																53
88	SCHROEDER, JOERG	FRG	0494	00:18:21	00:47:32	01:32:27																54
89	BELLMANN, BERND	FRG	0703	00:23:49	00:43:36	01:32:28																9
90	TRADNER, PETER	FRG	0722	00:21:04	00:41:53	01:32:37																11
91	HANSEN, JOERG	FRG	0684	00:22:51	00:44:03	01:32:40																55
92	ZIETZ, OLAF	FRG	0490	00:18:10	00:48:57	01:32:42																12
93	SHOLIN, SIEGERT	FRG	0571	00:20:07	00:46:43	01:32:43																7
94	LENDBERG, SIEGFRIED	FRG	0862	00:20:53	00:46:47	01:32:44																56
95	WILLIG, GERALD	FRG	0524	00:22:19	00:44:37	01:32:49																57
96	SCHNEIDER, HANFRED	FRG	0660	00:00:00	10:50:45	01:32:49																10
97	WINTER, FRANK	FRG	0600	00:24:17	00:45:03	01:32:49																58
98	ROWE, STEFAN	FRG	0726	00:21:50	00:43:33	01:32:53																13
99	BETHE, TILL	FRG	0558	00:20:30	00:44:38	01:32:53																59
100	HARTMANN, ANDREAS	FRG	0604	00:22:04	00:44:58	01:32:57																60
101	PADE, GIESBERT	FRG	0740	00:20:11	00:00:00	01:32:58																11
102	HOFF, TURSTEN	FRG	0556	00:21:03	00:47:57	01:32:58																61
103	SEIDEL, GUNTER	FRG	0666	00:21:19	00:42:58	01:33:02																12
104	PRETTE, GERRIT	FRG	0814	00:20:48	00:45:57	01:33:10																62
105	KOENIG, UWE	FRG	0527	00:19:40	00:45:48	01:33:21																63
106	DOBRANZ, JENS	FRG	0633	00:21:51	00:42:19	01:33:24																64
107	WATERMANN, VOLKER	FRG	0458	00:22:18	00:43:39	01:33:28																65
108	GLASOW, THOMAS	FRG	0630	00:22:00	00:43:41	01:33:31																66
109	KLEINKE, GUNTHER	FRG	0535	00:21:37	00:45:42	01:33:34																14
26-110	HIRSEMANN, GABRIELE	FRG	0406	00:22:24	00:44:39	01:33:40																3
111	BARTLETT, MICHAEL	FRG	0655	00:21:09	00:45:30	01:33:40																2
112	GOLZE, JOERG	FRG	0804	00:20:13	00:49:38	01:33:56																67
113	SMIT, FERGEL	FRG	0793	00:23:21	00:00:00	01:33:56																68
114	WESTPHAL, JOERG	FRG	0443	00:20:09	00:43:26	01:34:00																69

\*\*\* Diese Ergebnisliste wurde fuer Sie mit einem \*\*\*  
 \*\* C T H - C O M P U T E R S Y S T E M erstellt ! \*\*

Ergebnisliste 1968, mit dem PC erstellt und mit Altersklassenauswertung



Seeska hat auch eine andere Variante gefördert, die im Frühjahr und Herbst die Saison der Triathleten verlängert: Den Duathlon. Da Freiwasserschwimmen in dieser Zeit kaum möglich ist, wird beim Duathlon gelaufen, radgefahren und erneut gelaufen. Detlef Seeska führte von 1993 bis 1995 drei Duathlons in der Eilenriede in Hannover durch.

Der heute erfolgreiche Kinderbuchautor Ingo Siegner war, auch Teilnehmer 1985/85 beim Eilenriede-Duathlon



*Outfits bei der DM Kurztriathlon 1990 in Berlin*

Heute ist Hannover ein wichtiger Platz für den deutschen Triathlon: Es gibt den Wasserstadt-Triathlon und den Maschsee-Triathlon, dazu weitere Wettkämpfe im Umland. Das Team von Hannover 96 vertritt die Stadt in der Bundesliga. Jan Raphael und andere Top-Triathleten kommen aus Hannover, der Triathlon-Verband Niedersachsen arbeitet seit 32 Jahren erfolgreich und hat sich besonders in der Nachwuchsarbeit profiliert („Triathlon macht Schule“).



Und etliche der damals jungen Starter in Hannover 1985 bis 87 sind heute mit Ende 50/Anfang 60 noch immer aktive Sportler.

Material:

Private Archiv von Detlef Seeska, Helmut Nothdurft, Marion Waid, Arne Schiereck, Ingo Siegner

Links:

[www.mwaid.de](http://www.mwaid.de) und [www.facebook.com](http://www.facebook.com)

[www.triathlon-niedersachsen.de](http://www.triathlon-niedersachsen.de)

[www.laufshop.de/detlef-dets-seeska-2/](http://www.laufshop.de/detlef-dets-seeska-2/)

[www.wasserstadt-triathlon.de](http://www.wasserstadt-triathlon.de)

[www.triathlon-hannover.de](http://www.triathlon-hannover.de)

## Seit 50 Jahren Trimm-Dich-Pfade

Von Stefan Weigang (2020)

Ein unscheinbarer Haufen von Balken in der „Garbsener Schweiz“, einem Wäldchen an der A2 nördlich von Hannover, zeugt von einem Stück Sportgeschichte. Vor fünfzig Jahren begann in Deutschland die äußerst erfolgreiche Trimm-Dich-Bewegung<sup>9</sup>.



Ein Turnreck mitten im Wald (für die Klimmzüge), in der Nähe eine Bank, davor ein Balken, um die Füße bei den situps drunter zu klemmen – dies und mehr war für die Zeit um 1970 befremdlich. Sport machte man im Verein, in der Halle oder auf dem Platz, und mit einem Vorturner, der die Kommandos gab. Und jetzt sollte es ohne Vorturner gehen und in der frischen Luft im Wald?

---

<sup>9</sup> Siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Trimm-dich-Bewegung> und SZ vom 16.3.2020, <https://www.sueddeutsche.de/panorama/sport-trimm-dich-massenbewegung-1.4844157>,

### *Draußen Sport treiben?*

Draußen und ohne Wettkampf rennen, gar in Trainingsanzug und Turnschuhen, war etwas Neues, aber ja: es ging. Und es ging noch vor der Joggingwelle, die in Deutschland etwas später ins Rollen kam<sup>10</sup>, so richtig los!

Dank des „Wirtschaftswunders“ hatten die Menschen in den 1960er Jahren mehr und mehr Freizeit. Die „Fresswelle“<sup>11</sup> kam, die hochkalorische Ernährung blieb. So kamen die sog. Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Diabetes, Kreislaufstörungen oder Herzbeschwerden auf. Um die Bevölkerung anzuregen, sich mehr zu bewegen, griff der Deutsche Sport Bund DSB (heute DOSB) eine Idee aus anderen Ländern auf. Am 16. März 1970 startete die Kampagne „Trimm Dich durch Sport“. Jürgen Palm vom DSB erklärte dazu: „Sport kann jedermann betreiben, auch Behinderte, Ältere, Übergewichtige oder Ängstliche.“ Die erste Breitensport-Welle in Deutschland kam ins Rollen und rollt in unterschiedlichsten Formen, im Verein, Fitnessstudio, selbst organisierten Gruppen oder allein, weiter.

Wie schnell der Erfolg kam, zeigte eine Umfrage des Emnidinstituts. Im Jahr der Olympischen Spiele 1972 kannten 90 Prozent der Westdeutschen die Trimm-dich-Bewegung. ARD und ZDF, damals ohne private Konkurrenz, unterstützten die Trimm-Aktionen. Auch Politiker – legendär ist Sport- und Innenminister Genscher im Trainingsanzug - und Schauspieler wie Rudi Carrell und Wim Thoelke warben für Trimm-Dich.

In der Folge wurde auch das entsprechende Outfit angeboten und gerne gekauft, und machten z.B. die Firma mit drei Streifen oder die mit der springenden Raubkatze groß.

### *Vorbild Schweiz*

Erfunden hat der DSB die Trimm-Pfade allerdings nicht. Vorbild waren die Vitaparcours<sup>12</sup> in der Schweiz, die die Vita Lebensversicherungs-Gesellschaft förderte. Der erste Vitaparcours wurde am 18. Mai 1968 am Zürichberg nahe dem Zoo errichtet. 2015 gab es in der Schweiz 498 Vitaparcours-Routen, darunter 21 sogenannte Kurzparcours

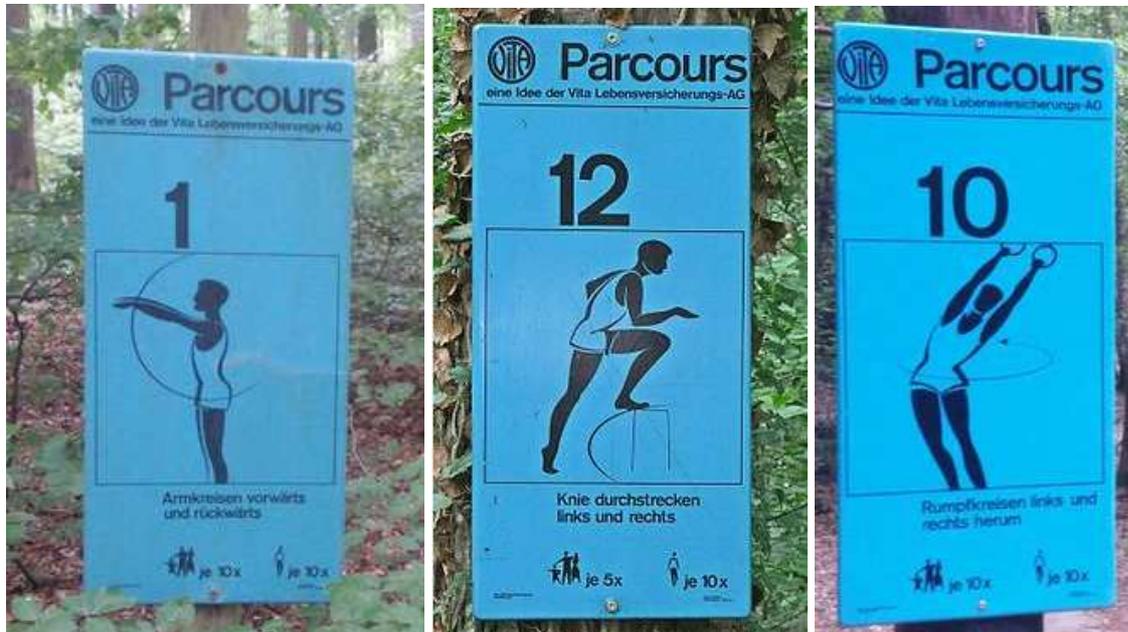
---

<sup>10</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Jogging>

<sup>11</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Fresswelle>

<sup>12</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Vitaparcours>

Elf bis 20 Stationen gehörten meistens zum Trimpfad<sup>13</sup>. Von Station zu Station sollte gejoggt werde. Das Reck und die Klimmzüge waren das typische Standardgerät. Situps und Liegestütze waren Standardübungen. Und typisch war auch die Beschilderung, damit auch jedermann und jedefrau wusste, was an den Geräten zu tun war.



Zur Popularität der Trimm-Bewegung hat ihr Maskottchen, der Trimmy beigetragen. Erst war es ein grinsendes Männlein mit eckigem Kopf und dem nach oben gestrecktem Daumen,



später wurde auch Trimmy rundlicher. „Er ist kein Supermann und kein Held, ein ganz durchschnittlicher, kleiner, schwächtiger und unscheinbarer Bursche“, erklärte der Werbe-Grafiker Dieter Sihler, der Trimmy gestaltete. Trimmy steht heute als Statue vor der Verbandszentrale des DOSB und hat auch einen account bei Facebook <https://www.facebook.com/Trimmy/> und Twitter.

<sup>13</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Trimm-dich-Pfad>

## *Trimm-Dich – was bleibt?*

Etliche Trimpfade wurden laufend gepflegt oder wieder „auf Vordermann“ gebracht, nachdem sie jahrelang zu vergammeln drohten.



*Der Trimm-dich-Pfad in Pfaffenhofen wurde vor einem Jahr renoviert*

Michael Meindl, hat die Homepage [www.Trimm-dich-Pfad.com](http://www.Trimm-dich-Pfad.com) mit Trimm-dich-Pfaden und Fitnessparks angelegt und die Firma Outgym gegründet, die Trimm-dich-Orte aller Art renoviert und neu gestaltet und auch Trimm-dich-Schilder vertreibt. Auf [www.Trimm-dich-Pfad.com](http://www.Trimm-dich-Pfad.com) sind mehr als 1000 Sportstätten in Deutschland verzeichnet, Bewegungspark, Generationenpark, Fitnessparcours oder wie sie auch heißen.



*Neben dem Olympiastützpunkt Hannover am Maschsee | In Bielefeld auf dem Johannisberg*



In Wolsztyn/Polen | Parcours-Gelände in Garbsen



In Bielefeld und anderen Städten | Wohnnahe in Garben-Auf der Horst

Bei den meisten ist es im Prinzip so geblieben wie bei den Trimm-Dich-Pfaden vor 50 Jahren: Eine Abfolge von Übungsgeräten, jedes mit einer Anleitung versehen. Niedrigschwellig“ zum Bewegen anregen, nennt man das heutzutage in der Marketingsprache.



(10 Fotos: Weigang)

## Nachweise

Kleine Beiträge zur Sportgeschichte Hannovers

Zuerst veröffentlicht in:

Detlef „Dets“ Seeka, 2013 in: <http://www.laufshop.de/detlef-dets-seeska-2/>

Francesco Santili ist schon lange im Team, 2013 in: <http://www.laufshop.de/francesco-ist-schon-lange-im-team/>

Vom Manndecker zum Doppeldecker, 2016 in: <http://www.laufshop.de/vom-manndecker-zum-doppeldecker/>  
(Arne Schiereck)

Vom Tauchsport zum Triathlon und Laufen, 2016 in: <http://www.laufshop.de/vom-tauchsport-zum-triathlon-und-laufen/>  
(Detlef Weichselbaum)

25 Jahre Inlinerennen im Wendland, 2018 in: <http://pr-weigung.de/25-jahre-inline-rennen-im-wendland-2/> und <http://nriv.de/de/wp-content/uploads/2018/11/25-Jahre-Inline-Rennen-im-Wendland-NRIV.pdf>

Vom Wasserball zum Triathlon, 2016 in: <http://www.laufshop.de/vom-wasserball-zum-triathlon/>  
(Marion Waid)

Marathonlauf ohne Frauen?, 2017 in: <http://www.laufshop.de/marathonlauf-ohne-frauen/>

Friedensläufe 2019, 2019 in: <http://www.laufshop.de/friedenslaeufe-2019/>

50 Jahre Trimm-Dich-Pfade, 2020 in: <http://pr-weigung.de/50-jahre-trimm-dich-pfad/>

## Der Autor

Stefan Weigung (geb. 1957) ist Historiker (Uni Hannover), Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Ausdauersportler (Laufen, Speedskaten, Triathlon).

Stefan Weigung  
Alte Ricklinger Str. 28  
30823 Garbsen  
Tel. (0179) 41 90 337  
Stefan.weigung@t-online.de  
[www.pr-weigung.de](http://www.pr-weigung.de)